

## Wichtiger Bestandteil der Gesellschaft

Beim Tag der jungen und junggebliebenen Bäuerin beschäftigte man sich in Paterzell mit kinderreichen Familien.



Das Frühstücksbuffet gehörte zum Tag der jungen und junggebliebenen Bäuerin.

**S**ie hören dumme Sprüche wie »Habt ihr keinen Fernseher?«, zahlen auch für kleine Ausflüge eine Menge Geld, kämpfen mit Alltagsstücken – wie was die haushaltsübliche Menge ist – und werden oft abgewertet: Kinderreiche Familien haben es schwer in Deutschland, weiß Alexandra Gaßmann aus Erfahrung. Dabei, betont die Mutter von neun Kindern, sind soche Familien »kein Supergau«, sondern ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft. Bei den gut 60 Teilnehmerinnen am Tag der jungen und junggebliebenen Bäuerin in Paterzell stieß sie sowohl mit ihren Argumenten als auch mit ihrem humorvollen Vortrag auf großen Beifall.

Mehr als die Hälfte der anwesenden Landfrauen leben selbst in einer kinderreichen Familie mit drei und mehr Söhnen und Töchtern. Damit machen sie 11 % der deutschen Familien aus, erziehen allerdings ein Drittel aller Kinder in Deutschland, rechnete Gaßmann vor. Dafür wünscht sie sich Anerkennung statt der üblichen dummen Sprüche, mit denen kinderreiche Familien immer noch konfrontiert werden.

Schließlich ist der Alltag oft schon anstrengend genug: Im Supermarkt gibt es Diskussionen, wenn kinderreiche Familien bei Sonderangeboten die für sie

erforderlichen Mengen kaufen möchten. Außerdem werden kinderreiche Familien oft ausgegrenzt. Gemeinsame Ausflüge scheitern oft an der mangelnden Mobilität oder an den Kosten. Für einen Besuch im städtischen Schwimmbad etwa zahlt Gaßmann rund 80 EUR. Aber auch Bürokratien wie der neue Kinderausweis machen den Familien zu schaffen angesichts von rund 150 EUR Kosten pro Ausweis.

### Bitte selbstbewusst

Kinderreiche Familien sollten selbstbewusst auftreten, betonte die quirlige Münchnerin. Schließlich sind die Söhne und Töchter meist verantwortungsbewusster, bereit zu teilen und gut erzogen, weil die Wertevermittlung noch in den Familien geschehe. Außerdem stellen kinderreiche Familie ein Drittel der künftigen Arbeitskräfte und sichern so auch die Renten. »Kinderlärm ist Zukunftsmusik«, meinte Gaßmann, deren Kinder alle erfolgreich Schule, Berufsausbildung oder Studium absolvieren. Probleme treten in kinderreichen Familien zwar »in Potenz« auf, so Gaßmann: Statt einmal steht fünfmal der Kieferorthopäde an, für den Urlaub muss drei Wochen vorher gepackt werden. Doch dafür bekomme man vieles zurück, sei reich an Kindern und im Gefühlsleben,



Kreisbäuerin Silvia Schlögel (r.) hatte die neunfacher Mutter Alexandra Gaßmann eingeladen. Fotos: Hollrotter

betonte Gaßmann, die ihr Leben genauso wieder führen würde.

Allerdings möchte sie die Rahmenbedingungen verbessern und setzt sich deshalb als Landesvorsitzende des Verbands kinderreicher Familien Deutschland für ihre Kolleginnen ein. Der Verband zählt mittlerweile 3 000 Mitglieder, 1 000 davon in Bayern. Er will Lobby sein und erreichen, dass mit und nicht über kinderreiche Familien geredet wird, so Gaßmann.

Nach dem Vortrag entspannen sich an den Tischen eifrige Diskussionen. Unter anderem ging es dabei auch um Erziehung zu Hause oder in der Kita. Frauen sollten die Wahlfreiheit haben und sich nicht erklären müssen, warum sie nicht sofort wieder in die Arbeit wollen, meinte Kreisbäuerin Silvia Schlögel dazu. Sie nutzte die Gelegenheit und erinnerte an die Aktionen des ereignisreichen Jahres. Da gab es den Fotowettbewerb, die Oberlandausstellung, die Ausrichtung des Frühstücks für die BR-Radltour mit rein regionalen Produkten, aber auch den Besuch von Daniela Schadt, der Lebenspartnerin von Bundespräsident Joachim Gauck. Zuvor hatten Geschäftsführer Thomas Müller von der Demonstration in Augsburg berichtet und Vertreterinnen der Landwirtschaftsschule in Weilheim eine Broschüre vorgestellt, in der 26 Schülerinnen die Hauswirtschaft in allen Facetten vorstellen. Am Nachmittag zeigte Entspannungs- und Klangmeditationstrainerin Karin Huppert den Landfrauen praktische Übungen.

Daniela Hollrotter